

Kallberg, 16.



Lieber Goldfinger!



Besten Dank gewünscht für Ihren Fleiß! Ich habe
 den Artikel mit großer Interesse gelesen. Ich habe Fl. in
 Grunde gar nicht oft gesehen (nur 1. Mal als ich als
 20-jähriger Doctor nach Wien reiste und dabei 1 Tag in Lpzg
 blieb), aber er ist immer ein ruhendes Lebenswunderthum
 gegen mich gewesen. Und da, obwohl er meinte, dass ich
 so manches nicht, wohl anders ansah, als anders
 ansah. Kein grösser Gegensatz zwischen 2 bedeutenden
 Orientalisten und zwar da Fl. und meinem zü Ewald!
 Dass ich trotzdem nicht ungehörig demüthig, dass ich
 nicht in der methodischen Schulung Fl.'s aufgewachsen
 bin, sondern die gewaltige Erregung erfahren habe, die
 Ewald's völlig unmethodischen gewaltthame Art gehabt
 hatte, das muss ich auch immer anerkennen. Ewald lebte
 auch manches, wovon ich gar nicht viel verstehe, was
 bei Fl. undenkbar gewesen wäre. Aber was in diesen
 Jahren vor, das habe ich bei Ewald viel, indem er
 sich angetrieben fühlte, den gewählten, oft nur halbklares,
 aber mit mächtiger Autorität auftretenden Lehren
 des griechen Rechten weiter nachzugehen. Ewald war aber
 ein Spur von Humor. Wer in diesen Selbstständigkeit

habe, konnte auf die Danks nicht aufgeben. Für
mich ist das, was ich sehe, dass es auf abstrakt geübten
Gebirge arbeitete. So gewaltig ist mir die Dankbarkeit
als junger Fuchs von ihm bekümmert, auf die Danks konnte
das ungeschickte Rationalität und Skeptizismus nicht
nicht mehr folgen. Er hat's nicht sehr geliebt, ich
habe natürlich nie reagiert. Aber ich wiederhole es, ich habe
viel von ihm geholt. In alten Zeiten war ich in Propheten
geworden. Dazu hatte Pl.'s Charakter nicht gepasst!

Dass aber in Paris, ~~so~~ Pl. seinen einzigen wirklich
Lehrer in Philosophie fand (Kommilitone u. auch Lehrer
waren das aber widerwärtig und die Gewand, auf der
ich sehr viel hatte, ~~hatte~~ nicht so ein eigenlicher Lehrer)
das habe ich jetzt u. traurig steht, was bedauerlich, dass
steht es ganz mit ihnen überein. Die treffliche
Brosch. giebt mir alle Mäße, umgesten in jenen
Mythos eine tüchtige, Botschaften zu verstehen
in die Zeit ist es das will. Von ihm können
ich nicht bei der wenigsten Bedeutung zu sein. Sein
Sachen machen sehr T. Eindruck in Anfangen, aber
am Ende ist es ganz nicht mehr so ganz. Ich habe
jetzt eben 1/2 Person Jhänge geben: eine
wilde Pflanze u. schon bedauerlich. ^(also inhuman) (Wie wenig
Jah in Stunde ist, auch Voss zu verstehen, zeigt die
Version, die es 8% als Übersetzung vorbringt. Er hat

nicht mehr gemerkt, dass die Verse eine Verwunderung aus-
halten (Für ~~die~~ ist natürlich ~~zu~~ zu lesen, und auch
woll in der Höhe, stehen). Ich habe seine Dinge angelehrt
nach besprochen, aber andauernd musste ich das Neue
themen. Das ist die Verwunderung, die Gedächtnis, sehr schwer
ist, länger ich natürlich nicht, ich werde mich wohl
hüten, mich selbst damit abzugeben. - Ich habe sich nur
ein, das mir Fläcker eint, als ich Sonin's Dissertation in
Ctbl. besprochen habe, schrieb. Sie sind mich die Buch
abgeben für mich selbst ungenügend. -

Die kleine Stimm, welche mich d. Mythos abschüttelt, ~~schien~~
allerdings ^{mit} sehr gerne zu sein als in ihrer
Heimath. O. wie's ~~und~~ in dem Jahr und! Die Danks,
wenigstens, so ist sie geworden und, machen auf mich
durchweg einen unerschütterlichen, dochers culturspezifischen
Eindruck. Freilich verstehe ich mich auf sie. Ich kann
nicht viel; ~~ich~~ ^{und} mit Thaisin und ungeliebten
Dämonen habe ich mich wohl eingelebt.

Die Schicksalhaftigkeit des Jethers ~~ist~~ mit Jargil ist alle-
dings auffällig. Das ist Balth's, Apollon weiß zu
Hause habe, obwohl ich nicht, da liegt die Stelle
ganz gill. Aber leider habe ich auch die Corippus
Alt nicht und mir, daher nicht, in welche Jugend
sein Jargil gehört. Für ich nicht, so begibt sich
Corippus auf das angebliche "Africa", nicht auf

Maentanis (oder doch wohl auf المغرب الأقصى). In dem Falle
ist Ihre Vermuthung sehr wahrscheinlich, denn wenn auch
Wallen ziemlich weit östlich ist, so ist, ^{hinweg} von Olysin das
wohl so weit entfernt, und es scheint ja, dass die
Arbestämme (wie die arabische) in ziemlich eben einander ent-
fernten Gegenden in Sprache u. d. h. stark übereinstimmen. Es
sind ja auch oft dieselben Stämme, die weit auseinander ^{gegriffen}
~~stehen~~ sind. Natürlich muss anderswo betrachtet werden, dass
wir die Vocalisation ^{in Worten} hier nicht kennen.

Nun muss ich Ihnen aber ein Gerücht mittheilen, welches ich sehr
ganz vernehmen, dass ich Ihnen geschrieben, dass Ihre
Entscheidung ganz ^{ist}. Ich habe Ihnen wohl und
so habe ich sie vor 3 oder 4 Tagen ^{bei dem} Landamann gegeben. Mein
Entscheidungsbescheid steht mir oft ^{zu} Grunde!

Dr. Gey schreibt mir, dass Dr. Boer Unwohlsein
im Haag geworden ist. Er ist es leider doch mehr.

Meine Beiträge zur orient. Sprachwiss. gehen langsam weiter,
so Allah will, werden Sie bis zum Sommer fertig. Wenn Sie
solche Kleinigkeiten drucken lassen, werden Sie sich un-
glücklich fühlen; ich riskiere das mit Köhlern Blut.

Mit bestem Guss

Haben Sie D. H. Müller's

Hänndchen nicht angesehen?

Ich hatte zum Theil Vertheilung

Mi. Haupttypographen. Ich kann ihr nicht
bestimmen.

M

L. Völkelt.